

# **ORNITHOLOGISCHE MITTEILUNGEN**

**Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik**

**Begründet und seit 1948 herausgegeben von Prof. Dr. Herbert Bruns**

**45. Jahrgang**

**Nr. 9**

**1993**

---

# Die gegenwärtige Verbreitung des Kaiseradlers (*Aquila heliaca*) in der Ukraine

von Vytalij GRISCHTSCHENKO

Im vorigen Jahrhundert war der Kaiseradler eine sehr zahlreiche Großadlerart in der Waldsteppen- und Steppenzone der Ukraine und im Krimgebirge. Nach Norden war er bis Kiew (SCHARLEMAN, 1909), Südteile des Tschernigower (ARTOBOLSKY, 1926) und Sumyer (KRYZHANOWSKY, ZHEZHERIN, 1979) Gebieten verbreitet. In der Waldzone wurden die Horste nicht gefunden. Die Analyse der Literaturangaben zeigte, daß der Kaiseradler der gewöhnliche und stellenweise sogar zahlreiche Vogel war (PANTSCHESCHNIKOWA, 1983): Seine Siedlungsdichte war aber niemals hoch: die Horstpaare haben in der Regel in mehreren Dutzend Kilometer voneinander entfernt gebrütet (SUBAROWSKY, 1977).

Im XX. Jahrhundert hat der Bestand schnell abgenommen. Hauptursachen sind: 1) Verschlechterung des Nahrungsangebots wegen der Bestandsabnahme der Ziesel und Murmeltiere; 2) Vernichtung alter Wälder; 3) direkte Verfolgung durch den Menschen. Bis 1969 wurden Geldpreise für die Vernichtung der "schädlichen Raubvögel" in der Ukraine ausgezahlt. Auch heute ist eines der Hauptprobleme beim Schutz der Greifvögel das negative Verhältnis ihnen gegenüber in der Mehrheit der Bevölkerung. Die Hauptursache der Todesfälle unserer Greifvögel bleibt der Abschluß (GRISCHTSCHENKO, 1992).

Heute sind die Horste des Kaiseradlers in 11 Gebieten der Ukraine bekannt (Abb.). In der Westukraine brütet er nicht. Er wird dort nur als Irrgast beobachtet (HRABAR, 1932; GODYN, 1938). 1982 bis 1986 wurden die Kaiseradler im Lwower Gebiet jährlich seit Mai/Juni bis August/Oktober beobachtet. Es ist möglich, daß solche Einflüge regulär wurden (GORBAN, 1990).

Die westlichsten Brutplätze in der Ukraine befinden sich an der Grenze der Zhitomirer und Winnizaer Gebiete. Nach den Angaben vom Kiewer Klub der Falknerei sind zwei Horste im Südwesten und Südosten von Berditschew bekannt. Noch ein möglicher Brutplatz existiert im Süden von Popelnja: dort wird jährlich ein Paar beobachtet.

Im Kiewer Gebiet sind heute zwei Brutplätze und ein mögliches Brutvorkommen bekannt. Wir fanden ein Brutpaar des Kaiseradlers zwischen den Dörfern Buschewo und Sinjawa (Rokitnoer Rayon) am Fluß Ros am 24.04.1988. Nach den Angaben des Mitarbeiters des Taraschtschaer Naturkundemuseums L.I.Laschtschenko (briefl.) werden diese Vögel dort schon mehrere Jahre beobachtet. Es ist interessant, daß die Kaiseradler im selben Ort entdeckt wurden, wo ihr Nistplatz noch vor 60 Jahren von F.D.WELYKOCHATJKO (1929) festgestellt wurde. Mehrere Jahrzehnte wurden diese Vögel hier nicht gesehen. Noch ein Neststandort befindet sich nach den Angaben der Kiewer Klubs der Falknerei nicht weit vom Fluß Teterew im Borodyankaer Rayon. In den 1940er-50er Jahren nistete ein Paar neben dem Dorf Malopolowezkoje im Fastower Rayon (KRYZHANOWSKY & ZHEZHERIN, 1979). In den letzten Jahren wurden die Kaiseradler in diesem Ort wieder beobachtet, das Paar wurde sogar mit einem Jungvogel beobachtet (Angaben des Kiewer Klubs der Falknerei).

Im Tscherkassyer Gebiet wurde der Kaiseradlerhorst im Wald am Fluß Irdyn (Tscherkassyer Rayon) von V.I.Strigunow (1986) in 1991 entdeckt. Im Juli 1993 besuchten wir diesen Ort, aber die Adler sahen wir nicht.

Im Kirowograder Gebiet nisteten die Kaiseradler immer im großen Waldmassiv "Tschorny Lis" (Schwarzer Wald). in den 1950er Jahren lebten dort wenigstens 3 Brutpaare (KRYZHANOWSKY & ZHEZHERIN, 1979). Später blieb dort nur ein Paar (STRIGUNOW, 1986).

Im Odessaer Gebiet gibt es auch einen beständigen Nestort des Kaiseradlers. Das ist das große Waldmassiv "Sawransky Lis" (Sawraner Wald) an der Nordgrenze der Steppe im Sawraner Rayon. Zur Zeit ist dort nur ein Brutpaar bekannt (KOSCHELEW u.a., 1991; PILÜGA,

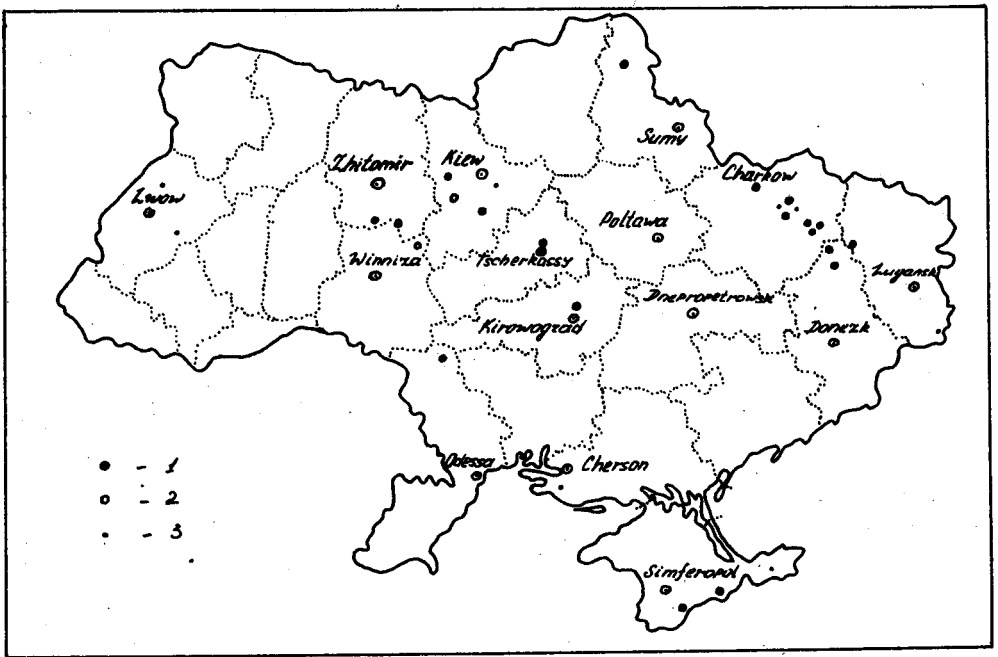


Abb. Die Verbreitung des Kaiseradlers in der Ukraine von 1980 bis 1993. 1 = Brutplätze; 2 = mögliche Brutplätze; 3 = Begegnungen während der Brutperiode

1991). V.I. Pilüga (1991) nimmt das Nisten weiterer 1-2 Paare im Nordteil des Odessaer Gebietes an. Im benachbarten Baltaer Rayon nistete in 1973 bis 1978 ein Paar des Kaiseradlers, aber in 1978 wurde dieses Waldrevier ausgeholzt und die Adler verließen es (KOSCHELEW u.a., 1991).

Im Sumyer Gebiet waren bis in die 1960er Jahre zwei Brutplätze des Kaiseradlers in den Sumyer und Achtyrkaer Rayonen bekannt (ZHEZHERIN, 1988). Angaben aus diesen Orten fehlen. V.T. Afanasjew (im Druck) fand am 03.05.1988 den Kaiseradlerhorst mit zwei Eiern neben dem Dorf Schewtschenkowo (Gluchower Rayon). Das ist der nördlichste Nestfund dieser Vogelart in der Ukraine.

In den Poltawaer und Dnepropetrowsker Gebieten war der Kaiseradler bis in die 1940er Jahre die gewöhnliche Greifvogelart (SUBAROWSKY, 1977). Leider fehlen zur Zeit völlig Angaben über die Brutvorkommen in diesen Gebieten, obgleich das Nisten hier durchaus möglich ist.

Der größte Brutbestand des Kaiseradlers ist heute in den Ostgebieten der Ukraine. Im Charkower Gebiet war es früher gewöhnlich, in den Wäldern am Fluß Sewersky Donez sogar zahlreich (SUBAROWSKY, 1977; ZHEZHERIN, 1988). Heute ist er ein seltener Vogel in der Nordukraine, die Mehrheit der Brutvorkommen ist mit dem Bassin von Sewersky Donez verbunden. Ju.I.Wergeles (in Vorb.) schätzt seinen Bestand in den Nordostgebieten auf 15-20 Brutpaare, 90% von ihnen nisten im Tal dieses Flusses (2. und 3. Terrasse). V.W. Wetrow (Vortrag auf der Tagung "Forschung und Schutz der Vögel des Bassins von Sewersky Donez", Donezk, Januar 1993) fand den Kaiseradler in den Isümer und Smijewer Rayonen. Nach seiner Angabe nisten im Charkower Gebiet bis 14 Paare (sichere und mögliche Brutplätze).

Im Lugansker Gebiet wurde ein Horst am 04.06.1989 von V.W.Wetrow (1991) südwestlich der Stadt Kremennaja am Sewersky Donez gefunden. Die Vögel verließen den Horst wahrscheinlich wegen der menschlichen Störung, obgleich sie sich im Brutrevier während des ganzen Sommers aufhielten. 1990 war dieser Horst leer (WETROW, 1991).

Im Donezker Gebiet nistet der Kaiseradler auch im Tal von Sewersky Donez. Die Horste sind in den Slawjansker und Krasnyjlimaner Rayonen bekannt. Der Gesamtbestand in diesen zwei Gebieten beträgt etwa 6-8 Paare (Wergeles in Vorb.)

Auf der Krim war dieser Adler die charakteristische Vogelart der Gebirgswälder. Bis in die 1920er Jahre nisteten 2-3 Paare nur im Krimer NSG auf dem Territorium in 23.000 ha (PUSANOW, 1931). Später bewertete Ju.V.Kostin (1983) den gesamten Brutbestand des Kaiseradlers in der Krim auf 2-3 Paare. A.B. Grintschenko (1991) bestätigt diese Angaben: 1986 wurden zwei Brutpaare an den Nordhängen der Gebirgskette Demerdzhi und in den Gebirgswäldern neben dem Dorf Mezhdureschtsje (Sudaker Rayon) gefunden.

Den gegenwärtigen Brutbestand des Kaiseradlers in der Ukraine kann man mit wenigstens 30-50 Paaren angeben. Die aktuelle Bestandsentwicklung ist nicht mit Sicherheit anzugeben; es wurden keine genauen Zählungen durchgeführt. Nach allen Angaben zu schließen, hörte die Bestandsabnahme auf oder es begann sogar eine Zunahme. Davon zeugen die Nestfunde an den früher bekannten Brutplätzen, wo die Vögel viele Jahre fehlten, sowie die Entdeckung der neuen Nestorte.

In der letzten Zeit wird die Bestandszunahme bei mehreren großen Greifvogelarten in der Ukraine beobachtet. Mit der Durchführung der Zählungen in den Brut- und Überwinterungsgebieten wurde sie zum Beispiel für den Seeadler nachgewiesen (GRISHCHENKO et al., 1991; LOPARÖW & GRISCHTSCHENKO, 1992). Hauptursachen dieser Zunahme sind die Verbesserung des Schutzes der Greifvögel und ihre Adaptation an geänderte Umweltbedingungen. So wurden die Horste mehrerer Adlerarten (See-, Schlangens-, Schreiadler) häufiger in "untraditionellen" Orten nachgewiesen: vergleichend junge Bäume, nicht selten in leicht für die Menschen erreichbaren; neben den Siedlungen; in den kleinen Resten der ausgeholzten Waldmassive (GRISCHTSCHENKO & GAVRILÜK, im Druck). Eine ähnliche Tendenz wird auch bei dem Kaiseradler beobachtet. So nistete er früher in der Nordostukraine in den Wälderscheidenwäldern. Sie litten sehr unter dem Fällen der Bäume, und heute befinden sich die Mehrheit der Nester in den Flußtälern (WERGELES, in Vorb.).

Herrn V.P. Belik, S.A. Loparöw. Ju.I. Wergeles danken wir herzlich für die Hilfe in der Sammlung der Angaben.

### Summary

#### The present distribution of the Imperial Eagle *Aquila heliaca* in der Ukraine.

In the Ukraine the Imperial Eagle was an usual breeding bird in the forest-steppe and steppe zones and in the mountain forest of the Crimea. In the XX. cent its numbers have decreased. At present the nesting of the Eagle is known for the 11 Regions. The total number is approximately 30-50 pairs. In the last years the Imperial Eagle population in the Ukraine began probably to restore itself.

### Literatur

- AFANASJEW, V.T. (in Press): Nisten des Kaiseradlers im Sumyer Polesje. Berkut 2, (russisch).  
ARTOBOWSKY, W.M. (1926): Die Materialien zur Liste der Vögel des Südteiles des Tschernigower Gebietes. In: Sapyski Kijiwskogo inst. narodnoji oswity. Bd. 1: 113-126 (ukrainisch).  
GODYN, Z. (1938): Rzadkie gatunki ptaków z rzedu Falconiformes obserwowane w latach 1922-37 w poludniowo - wschódniej Polsce. Acta ornithol. Musei zool. pol. 2: 133-144  
GORBAN, I.M. (1990): Über die Einflüge des Kaiseradlers in die Westgebiete der Ukraine. In: Ornitofauna der Westgebiete der Ukraine und die Probleme ihres Schutzes. Luzk: 72-74 (ukrainisch)  
GRINTSCHENKO, A.B. (1991): Neue Angaben über die seltenen und verschwindenden Vögel der Krim. In: Die seltenen Vögel des Schwarzmeer-Raums. Kiew - Odessa: Verlag Lybid: 78-90 (russisch)

- GRISHCHENKO, V., V. BOREYKO & I. MIHALEVICH (1991): Number and distribution of the White-tailed Eagle *Haliaeetus albicilla* in der Ukraine. Bird Census News. 1991. 4: 19-23
- GRISCHTSCHENKO, V.N. & M.N. GAVRILÜK (im Druck): Die Adaptation der großen Greifvögel zum Nisten in geänderten Umweltbedingungen. Mater. den 1. Konfer. der Jungornithologen der Ukraine. (russisch)
- HRABAR, A. (1932): Ptactvo na Podkarpatskie Rusi. In: Sbornik zemske musejni spolecnosti v Uzgorode. Uzgorod: 4-19
- KOSCHELEW, A.I., A.I.KORZJUKOW, W.A.LOBKOW & L.W.PERESADJKO (1991): Die Analyse der Zahl der seltenen Vogelarten im Odessaer Gebiet. In: Die selten Vögel des Schwarzmeer-Raums. Kiew-Odessa. Verlag Lybid: 9-36 (russ.)
- KOSTIN, Ju.V. (1983): Die Vögel der Krim. Moskau. Verlag Nauka. 240 S. (russ.)
- KRYZHANOWSKY, W.I. & W.P. ZHEZHERIN (1979): Die seltenen Säugetiere und Vögel der Ukraine. Kiew. Verlag Reklama. 64 S. (russ)
- LOPARÖW, S.A. & V.N. GRISCHTSCHENKO (1992): Die Überwinterungen des Seeadlers am Mitteldnepr. Berkut. 1: 62-64 (russ.)
- PANTSCHESCHNIKOWA, E.E. (1983): Das Brutareal des Kaiseradlers auf dem Territorium der Sowjetunion in der zweiten Hälfte des XIX. - Anfang XX. Jahrhunderts. In: Schutz der Greifvögel. Moskau. Verlag Nauka: 146-149 (russ.)
- PILÜGA; W.I. (1991): Neue Angaben über das Nisten der verschwindenden Greifvogelarten im Odessaer Gebiet und auf benachbarten Territorien. In: Die seltenen Vögel des Schwarzmeer-Raums. Kiew-Odessa. Verlag Lybid: 139-164 (russ.)
- PUSANOW, I.I. (1931): Die vorläufigen Ergebnisse der Erforschung der Fauna der Wirbeltiere des Krimer Naturschutzgebietes. In: Sammlung der Arbeiten zur Erforschung der Fauna des Krimer Naturschutzgebietes. Moskau: 5-38 (russ.)
- SCHARLEMAN, E.W. (1909): Die Liste der Vögel der Umgebungen von Kiew. In: Sapiski Kiewskoho obschtschestwa estestwoispytatelej 21: 183-211 (russ.)
- STRIGUNOW, W.I. (1986): Die Greifvögel der Waldsteppe des Dneprbassins. Diss. ... Kand, biol. Wiss. Tscherkassy. 203 S. (russ.)
- SUBAROWSKY, W.M. (1977): Fauna der Ukraine. Bd.5. Vögel Lief. 2. Greifvögel. Kiew. Verlag Naukowa dumka. 332 S. (ukrain.)
- WELYKCHATJKO, F.D. (1929): Über einige seltene Vögel im Raum Bila Zerkwa. In: Zbirnyk praz Zool. museju AN URSSR. 7: 197-204 (ukrain.)
- WERGELES, Ju.I. (in Vorb.): Der Kaiseradler (*Aquila heliaca*) im Nordosten der Ukraine (russ.)
- WETROW, V.W. (1991): Seeadler und Kaiseradler sind Brutvögel des Lugansker Gebietes. In: Mater 10. Ornithol. Allunionskonfer. Minsk. Verlag Nawuka i technika. Teil 2 1: 109-111 (russ.)
- ZHEZHERIN, W.P. (1988): Kaiseradler. In: Seltene und verschwindende Pflanzen und Tiere der Ukraine. Kiew. Verlag Naukowa dumka. 178-179 (russ.)